



*ALMANACH
2005/2006*



Grußwort unseres Kapitäns Carsten Schweer

Ahoj zusammen!

„Aller guten Dinge sind drei...“
Getreu diesem Sprichwort durchkreuzen wir nun unsere kleine Jubiläumssession. Unser Sessionsmotto 2006 „Nach rauer See und langer Reise, fiere mer op kölsche Weise“, symbolisiert unsere karnevalistische Weltreise im vergangenen und unsere Heimkehr nach Köln in diesem Jahr.



Haltet Euch also fest, denn es erwartet Euch eine turbulente und kölsche Session mit Eurer StattGarde Colonia Ahoj.

Hieran orientiert, wird allen voran wieder unser beliebtes Tanzkorps einen Show- und Gardetanz präsentieren, der es wirklich „in sich hat“. Dass wir die Kombination aus „Alt“ und „Neu“ lieben, haben wir uns ja bereits zur Vereinsgründung auf die Fahne geschrieben.

Neben unserer Grundlage, der Traditions- und Brauchtumpflege, bringen wir aber auch immer wieder neue Ideen auf Kurs.

So haben wir erstmals, mit großem Erfolg, eine eigene Damensitzung der besonderen Art ins Leben gerufen und mit Marie-Luise Nikuta sowie dem StattGarde-Quartett ein eigenes Vereinslied geschaffen. Das wir samt Lied und kompletter Garde live bei der Närrischen Hitparade am 07.02.2006 im WDR Fernsehen antreten, ist nicht nur eine große Freude sondern sicherlich ein unvergessliches Ereignis dieser Session.

Wie vielfältig die StattGarde ist, zeigt auch unser neues Highlight im November 2006, das CAPTAIN ´S DINNER im Alten Wartesaal. An diesem Abend werden wir erstmals eine einzigartige Mischung aus Gala, Karnevalssitzung und Party mit Euch erleben.

„Du bist StattGarde!“ Aus diesem Grunde möchte ich mich von Herzen bei allen Freunden und Mitgliedern, aber besonders bei den fleißigen Händen auf und hinter der Bühne für Ihr Engagement im Ehrenamt bedanken.

Jetzt aber hinein ins jecke Getümmel und viele schöne, gemeinsame Stunden im Fastelovend!

Kölle Alaaf!

A handwritten signature in cursive script that reads "Carsten Schweer". The ink is dark and the signature is written in a fluid, personal style.

Kapitän Carsten



Grusswort

an die KG „StattGarde Colonia Ahoj e.V.“

Die karnevalistischen Traditionen zu erhalten, ist eine unserer vornehmsten Aufgaben, sowohl in den Dachverbänden als auch in den einzelnen Vereinen.

Das kann allerdings nicht daran vorbeiführen, dass moderne Elemente in den Karneval einfließen dürfen und müssen.

Dabei geht es nicht darum, sich dem Zeitgeist zu verschreiben, sondern logische Weiterentwicklungen unseres Brauchtums zu vollziehen.

In den letzten zwanzig bis fünfundzwanzig Jahren hat sich zum Beispiel in diesem Zusammenhang der karnevalistische Tanz als ein belebendes und nicht wegzudenkendes Element unserer Veranstaltungen bundesweit herauskristallisiert.

Diese Brauchtumsaufgaben können nicht nur alte Vereine erfüllen. Auch neue Gruppierungen, wie die Ihre, sind aufgerufen sich in einer großen Gemeinschaft, nämlich dem Bund Deutscher Karneval e.V. zu engagieren zum Wohle unserer Bevölkerung.

Karneval ist Herzenssache und nur von denen zu feiern, die ihn mögen.

Deshalb möchte ich allen Dank sagen, die sich der guten Sache verschrieben haben.

Den Besuchern des Kostümballs der StattGarde Colonia Ahoj e.V. wünsche ich schöne Stunden, den Aktiven und Vorstandsmitgliedern viel Erfolg

Volker Wagner
Präsident des Bundes Deutscher Karneval e.V.

Rückblick 2004/2005

Was liegt für ein aufregendes Jahr hinter uns – es gibt so viel **NEUES** zu berichten und doch bleibt alles beim **ALTEN**. Doch der Reihe nach:

NEU ist, dass wir im letzten Jahr zum ersten Mal unseren Kostümball „Jeck op Deck“ im Alten Wartesaal zu Köln veranstaltet haben. **ALT**: Das Konzept ist geblieben. Wir konnten echte Größen des Kölner Karnevals begrüßen und haben – nicht zuletzt Dank des Tanzkorps – auch viel selbstgestricktes dargeboten.

Auch am Rosenmontag hat sich einiges ergeben, das **NEU** ist. So haben wir in diesem Jahr den Zoch ganz standesgemäß auf unserer eigenen Tribüne an der Burgmauer verfolgen können. 150 StattGardisten und Freunde konnten die **ALT**gedienten Garden und Vereine mit ihren bunt geschmückten Wagen vorbeiziehen sehen.

NEU ist unser Vereinslokal. So ist die StattGarde im April aus der Altstadt in das ehrwürdige Pittermännche im Millowitsch-Theater umgezogen. **ALT** ist, dass wir uns auch weiterhin alle 2 Wochen freitags zum Kajütenklatsch treffen.

ALTbekannt ist, dass die StattGarde beim CSD vertreten ist. So konnten wir auch in diesem Jahr unser Repertoire den Zuschauern vor der Heumarktbühne präsentieren. Die **NEU**erung in diesem Jahr gab es jedoch bei der Parade. So hatten wir erstmals einen eigenen Wagen. Nochmehr haben wir uns jedoch darüber gefreut, dass unser Tanzkorps in diesem Jahr zu live gespielter Musik der Rheinland-Fanfaren marschieren und tanzen konnte.

Beim Schiffsappell gab es neben der **NEU**vorstellung des Sessionstanzes 2005/2006 auch die Präsentation unseres eigenen Vereinsliedes. Wenn dies auch eine echte Innovation für unseren Verein darstellt, haben wir doch auf **ALT**hergebrachtes zurückgreifen können. Text und Melodie des Liedes stammen nämlich aus der Feder unseres ersten Ehrenmitgliedes Marie-Luise Nikuta.

Aus **ALT** mach **NEU** und etwas, das zwei Mal gemacht wurde, hat und ist schon Tradition. In diesem Sinne kann die Session 2005/2006 jetzt richtig starten.

Jeck op Deck 2005

Premiere im Alten Wartesaal

Dass unser Konzept des Kostümballs und die Mischung zwischen Programm und Tanz gut ankam, hatten wir bei unserem ersten „Jeck op Deck“-Ball 2004 erfreut festgestellt. Schnell war uns jedoch klar, dass wir neue Schritte wagen wollten und eine größere und zentralere Location her musste. Wir haben die Messlatte sehr hoch gelegt und uns für den Alten Wartesaal als neuen Veranstaltungsort entschieden. So konnten wir noch mehr Gäste begrüßen und auch das Programm weiter aufwerten. Mit dem tollen Erfolg des Abends haben wir es geschafft, die immerhin über 700 (!) von Nah und Fern angereisten Gäste zu begeistern und mit ausverkauftem Haus den Künstlern auf der Bühne einen gebührenden Rahmen zu bieten. Und dieser Erfolg bestätigt uns, den Alten Wartesaal auch in diesem Jahr wieder als Austragungsort für unseren Kostümball zu wählen. Wir nehmen das Kompliment des letzten Jahres als Auftrag, denn so wurde unser Ehrenmitglied Renate Fuchs selbst im „Kölner Stadtanzeiger“ mit den Worten zitiert: „Dojåje es dä Jüzenich en Frikadellebud“ (Für alle Nicht-Kölner: „Dagegen ist das Gürzenich eine Frikadellenbude“). Auch in diesem Jahr sollen wieder alle auf ihre Kosten kommen und einige hoffentlich unbeschwerte und unvergessliche Stunden mit der StadtGarde und ihren Gästen verbringen – Allen Anwesenden viel Spaß dabei und hoffentlich bis 2007!



PITTERMÄNNCHEN



im MILLOWITSCH

*„Es ist kein Geheimnis,
warum Kölner nicht auswandern“*

Rosenmontagstribüne

Premiere an der Burgmauer

Eine weitere gelungene Premiere hat sich die StattGarde für den Straßenkarneval einfallen lassen. Die StattGardisten und ihre Freunde konnten erstmals den Zoch ganz hautnah auf ihrer eigenen Tribüne erleben – Domblick inklusive. Für viele war es eine Premiere, die unbedingt nach einer Wiederholung verlangt. Die Atmosphäre auf der Tribüne war wirklich unbeschreiblich und macht süchtig. Im Schatten des Stadtmuseums bei Kölsch und Halvem Hahn das Dreigestirn und die Tanz- und Reiterkorps vorbei defilieren zu sehen, sollte sich kein Karnevalist entgehen lassen. Und selbst als der Zug und auch der Kehrwagen schon längst außer Sichtweite war, haben die StattGardisten die Bühne als Partyort genutzt und bis in frühen Abendstunden weitergefeiert. – Leider ist für dieses Jahr die Tribüne bereits restlos ausverkauft.



Von der Altstadt ins Millowitsch-Theater

Wechsel des Vereinslokals

Nichts ist so beständig wie der Wechsel. Dies gilt manchmal auch für den Ort eines Stammlokals. Nachdem die Nachwehen der letzten Session abgeklungen waren, hat die StattGarde ihren Anker in der Altstadt gelichtet und einen neuen Hafen für die regelmäßigen Treffen angesteuert. Wir haben die Tauen nun im Pittermännche im Millowitsch festgezurr. Dort sind wir schon durch so manch stürmische Stammtisch-Nacht gesegelt. Und Dank der wirklich großartigen Gastgeber im Pittermännche, lassen sich die StattGardisten nur in Ausnahmefällen vom Kölsch in dieser maritimen Runde abhalten. Das neue Standquartier bietet für die großen und kleinen Anlässe der StattGarde den immer passenden Rahmen. An dieser Stelle sei ein „Herzliches Dankeschön“ an das Gastroteam gerichtet, das sich immer rührend um uns kümmert. Danke Betty! Danke Mira! Danke Klaus! Bis zum nächsten Kajütenklatsch!

CSD im $\frac{3}{4}$ -Takt

Die CSD-Parade im letzten Sommer wurde ebenfalls von einer tollen Premiere begleitet. Die StattGarde konnte die Rheinland-Fanfaren für ein Projekt der besonderen Art gewinnen. Der Musik- und Fanfarenzug aus Bornheim hat sich spontan bereit erklärt, gemeinsam mit uns die Parade zu bestreiten. Dies war wahrscheinlich auch für den CSD eine Premiere – üblicherweise kommt die Musik der teilnehmenden Gruppen aus der Retorte. Unser Tanzkorps hatte somit die Möglichkeit, das Tanzbein zu live gespielter Musik zu schwingen. Bei der Hitze war dies zwar anstrengend für alle Beteiligten, hat jedoch unheimlich viel Spaß gebracht. Zudem passte die Kombination StattGarde/Rheinland-Fanfaren sehr gut zum Motto des CSD 2005 „lebenslang:liebenswürdig“. Hiermit sollte die Kommunikation und Toleranz zwischen den Generationen gefördert werden. Einige Mitglieder der Rheinland-Fanfaren sind bereits im Rentenalter, doch auch sie haben voller Begeisterung mit uns gefeiert und somit gezeigt, dass sie im Herzen jung geblieben sind. Es war bestimmt nicht der letzte gemeinsame Auftritt.



Reiseleitung

Die Reiseleitung hat sich auch in diesem Jahr wieder einige tolle Events einfallen lassen, um die Zeit von Aschermittwoch bis zum 11.11. für die Vereinsmitglieder nicht zu lang werden zu lassen. So waren die StattGardisten auch in diesem Jahr wieder zur Tagestour zur Loreley aufgebrochen, um dort vor historischer und wunderschöner Kulisse Rhein in Flammen zu erleben. Aber auch das Grillwochenende war trotz schlechtem Wetter ein wahrer Genuss – in kulinarischer wie in kurzweiliger Hinsicht. Zum verlängerten Wochenende ging es in diesem Jahr auf Städte- und Seentour nach Holland.

ANZEIGE

FG

FRANCESCO GIGLIOTTI
DER FRISEUR



Bismarckstr. 38
50672 Köln

Telefon: 0221-521304


**10,- Euro
Gutschein**
(Für eine Dienstleistung
bei uns im Salon)

**Freude und Frohsinn op echt Kölsche Art –
Der Schiffsappell – viel selvsjestricketes.
Von Georg Hartmann**

Beim traditionellen Schiffsappell Mitte November geht´s hinein in fröhliche Karnevalsstunden. Erstmals in der neuen Session präsentierten sich die (neuen) Crewmitglieder zum Uniformappell. Danach trifft man sich am illuminierten Turm der Bürgergarde Blau Gold im Leo-Amann-Park zum Sektempfang. Mit Feuerwerk und einem festlichen Fackelzug zogen die StattGardisten dann ins BüZe Ehrenfeld ein. Der Korpsappell (bei uns Schiffsappell genannt) dient dazu, langjährige und verdiente Mitglieder zu ehren und Beförderungen auszusprechen sowie den jecken Fahrplan für die neue Session vorzustellen. Bei der StattGarde wird diese interne Regularien-Arie zu einem wahren Vergnügen. Denn ein karnevalistisches Rahmenprogramm sorgt hier für Kurzweil – insbesondere deshalb, weil keine „gekauften“ Fastelovendskünstler auftreten, sondern die StattGardisten das Programm selbst bestreiten. Immerhin schon seit 3 Jahren wird dieser Abend liebevoll vorbereitet und von der gesamten StattGarde und den geladenen Gästen begeistert aufgenommen.

Das Programm ist immer wieder abwechslungsreich. Ob musikalisch – in diesem Jahr mit unserem eigenen Vereinslied – oder parodistisch – eine Black Föös Parade begeisterte das Publikum 2004 – für jeden Geschmack ist etwas dabei. 2003 zeigten die Gardisten das „Hänneschen Theater“ und in diesem Jahr eine gelungene Parodie auf die Närrische Hitparade. Die StattGarde beweist immer wieder Ideenreichtum, der bereits die ersten Literaten auf uns hat aufmerksam werden lassen. Jede Menge „selvsjestricketes“ also.

Vereinslied: „Wir sind die StattGarde...“

Die größte Überraschung ist dem Vorstand und vier eingeweihten StattGardisten wohl zum diesjährigen Schiffsappell gelungen: Wir konnten unser eigenes Vereinslied präsentieren. In toller Zusammenarbeit mit unserem Ehrenmitglied Marie-Luise Nikuta ist ein Song von, für und über die StattGarde und unser Vereinsleben entstanden. Marie-Luise hat sich bemüht, alle Facetten und Bereiche des Vereins mit in das Lied einzubeziehen – und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wir haben sofort die CD-Produktion aufgenommen und halten mal wieder ein kleines Stück weiterer Vereinsgeschichte in den Händen. Die CD kann über unseren Duty-Free Shop käuflich erworben werden. Den Songtext zum Mitsingen und/oder auswendig lernen haben wir am Ende des Almanachs abgedruckt.

Noch ein Hinweis in eigener Sache:

Der Song ist so positiv aufgefallen, dass selbst der WDR auf uns aufmerksam geworden ist. Die StattGarde darf bei der diesjährigen Vorentscheidung der „Närrischen Hitparade“ am 07. Februar im WDR-Fernshen live teilnehmen. Jetzt hoffen wir, auf genügend Zuschauer, denen unser Lied gefällt und die uns per TED in die Endausscheidung wählen. Also: Den Termin und die Telefonleitungen am Dienstag bitte freihalten und fleißig für uns abstimmen!

Damensitzung mal anders

Dass der Karneval im Grunde eine ernste Angelegenheit ist, werden alle bestätigen können, die selbst aktiv an diesem Brauchtum teilnehmen. Insbesondere für die Partner der Vereinsmitglieder bricht mit dem 11.11. oft eine entbehrungsreiche Zeit an. Es müssen Veranstaltungen und Auftritte geplant und bestritten werden, weshalb für ruhige und zweiseitige Stunden bis Aschermittwoch wenig Raum bleibt. Daher hat auch die StattGarde einen Dankeschön-Abend für die „Daheimgebliebenen“ aus der Taufe gehoben. In gemütlicher Runde und mit lockerem Programm fand am 21. Januar die erste Damensitzung der etwas anderen Art statt. Denn wie es sich für eine Damensitzung gehört: Männer müssen leider draußen bleiben. Da dies jedoch bei der StattGarde zu einer sehr übersichtlichen Veranstaltung geführt hätte, musste die Definition „Dame“ dann auch sehr weit ausgelegt werden. Wer im Putzkittel und mit Kopftuch oder auch als Diva verkleidet erschien, erhielt Zutritt zum Bunten Abend, durch den die „First-Ladies“ des Vereins führten. Die Neuaufgabe im nächsten Jahr wird garantiert!



StattGarde und Festkomitee – Quo vadis?

In der Woche nach unserem Schiffsappell wurde im EXPRESS einmal mehr die Frage aufgeworfen, wie das Festkomitee dem „rosa“ Karneval gegenüber eingestellt ist. Dies war dann auch für RadioKöln Anlass, ein Interview mit dem neuen Präsidenten des Festkomitees Markus Ritterbach und den Pressesprechern der StattGarde sowie der Rosa Funken auszustrahlen. Der Tenor und die Aussage des Festkomitees stehen im Raum, dass über jeden Antrag eines Vereins zur Aufnahme in das Festkomitee neutral entschieden wird. Was bedeutet dies für die StattGarde? Zunächst einmal ist festzustellen, dass die StattGarde mit dem „rosa“ Karneval in Verbindung gebracht wird. Allerdings spricht vom Auftreten der StattGarde nichts für diesen „Stempel“. Bei uns steht der Karneval im Vordergrund. Dass wir uns an die „Spielregeln“ halten, zeigt nicht zuletzt die Aufnahme in den Bund Deutscher Karneval. Uns ist sehr wohl die Tradition des Karneval bewusst und wir richten uns nach den Gebräuchen, die seit langer Zeit gepflegt werden. Wir versuchen, in unseren nach außen gerichteten Aktivitäten dies zu zeigen. Der Verein ist aufgebaut wie viele andere auch. Wie haben ein Tanzkorps, das für Präsenz sorgt, wir feiern Straßenkarneval, wir haben einen eigenen Ball; eine große Sitzung ist

für November 2006 geplant. Wir haben eine Damensitzung eingeführt und selbstverständlich treten wir nur während der Zeit vom 11.11. bis Aschermittwoch auf. Wir versuchen auch auf die kleinen Dinge/Traditionen zu achten. Ein zweiter Blick täte manchem gut. Aber klar ist auch, dass ein Großteil der aktiven Mitglieder schwul oder lesbisch ist – und das ist auch gut so! Allerdings sollte das doch eigentlich Privatsache sein. Wir meinen, dass wir so, wie wir jetzt aufgestellt sind, beruhigt einen Antrag zur Aufnahme ins Festkomitee stellen könnten. Wir werden jedoch nichts überstürzen, um uns auch selber noch Zeit zu geben. Festkomitee? Warum nicht, man wird ja sehen...



Die StattGarde Colonia Ahoj e.V. ist ein expandierender Verein im Kölner Karneval. Dank unserer traditionellen Ausrichtung mit modernen Elementen erreichen wir sowohl das klassische als auch das „rosa“ Publikum.

Auch zur nächsten Session werden daher wieder Stellen als

Show- und Gardetänzer/-in

zur Verstärkung unseres Tanzkorps zu besetzen sein. Wir erwarten

- keine abgeschlossene Tanzausbildung
- Spaß am Tanz in der Gruppe
- regelmäßige Teilnahme an den Trainingseinheiten

Die vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen können über die „Flaschenpost“ auf www.colonia-ahoj.de direkt an die Brücke gerichtet werden. Zum Casting werden rechtzeitig Einladungen verschickt.

IMPRESSUM

Herausgeber: StattGarde Colonia Ahoj e.V.
Burgmauer 14
50667 Köln

Text/Layout: André Schulze Isfort

Mein besonderer Dank gilt unseren Anzeigenkunden, die maßgeblich zur Realisation des Almanachs beigetragen haben. Ein weiterer Dank geht an Markus Bonnie, aus seinem reichhaltigen Archiv stammen die meisten der hier abgedruckten Bilder.

Unsere Vereinsmitglieder (alphabetisch, Stand Januar 2006)

Unsere Crew

Arlt, Hermann (Crew)	Krüger, Sascha (Tanzkorps)
Blasko, Ulrich (Tanzkorps)	Kühl, Hauke C. (Tanzkorps)
Böck, Thomas (Bordtechniker)	Kuhr, Florian (Crew)
Bonnie, Markus (Bordpaparazzo)	Landwehr, Thorsten (Crew)
Collatz, Jürgen (Tanzkorps)	Mende, Martin (Finanzoffizier)
Deisen, Michael (Erster Offizier, Tanzkorps)	Mohm, Mirko (Chef-Reiseleitung, Tanzkorps)
Felden, Michael (Tanzmajor)	Odinus, Ingo (Chor, Crew)
Feustel, Matthias (Tanzkorps)	Otto, Ralf (Tanzkorps)
Franzen, Peter (Reiseleitung, Tanzkorps)	Pauels, Christoph (Crew)
Dr. Friederichs, Norbert (Tanzkorps)	Ronge, Reiner (Chor, Crew)
Garvels, Rainer (Reiseleitung)	Schiffer, Stefan (Tanzkorps)
Gencer, Leyla (Crew)	Schulze Isfort, André (Zweiter Offizier)
Geutsch, Simone (Fanclub-Beauftragte)	Schweer, Carsten (Kapitän)
Groh, Sascha (Crew)	Sonnabend, Stephann (Crew)
Hantsch, Hubertus-Maria (Crew)	Spielmann, Ralf (Tanzkorps)
Hartmann, Georg (Steuermann, Chor)	Strackbein, Heike (Crew)
Hauck, Jens (Funker, Chor)	Tetzlaff, Horst (Crew)
Hönneknövel, Gaby (Tanzmariechen)	Tetzlaff, Manuela (Crew)
Jakob, Frank (De Hennes vom FC)	Weber, Michael (Tanzkorps)
Kallfelz, Jens (Trainer)	Wille, Jens-Dirk (Tanzkorps)
Kleinschmidt, Philipp (Crew)	Woll, Kai (Crew)
Körber, Patrick (Tanzkorps)	Zöllner, Michael (Crew)
Kröger, Oliver (Schiffskoch)	

Unsere Pasagiere

Behlau, Oliver	Klabunde, Stephan	Schätzer, Mike
Benker, Alexander	Kleinmanns, Jochen	Schick, Andreas
Bergmann, Karoline	Koch, Barbara	Schmitt, Oliver
Bick, Stephan	Koschorreck, Kai	Schmitt, Sascha
Karoly-Imre Bicsak	Kronenberg, Nicole	Schüller, Denise
Billerbeck, Anni	Kusterer, Michael	Schulte, Theo
Blatzheim, Stefan	Lück, Claudia	Schumacher-Fischer, Marion
Breier, Martina	Macher, Thomas	Schweer, Christel
Deisen, Monika	Maintke, Michael	Seyfert, Frank
Dernski, Petra	Mende, Birte	Stausberg-Gerlach, Petra
Donners, Stephan	Mende, Christel	Strackbein, Oliver
Fischer, Wolfram	Messerich, Christian	Thole, Reinhard
Gabauer, Michaela	Nautz, Dirk	Thoma-Eibl, Marco
Hauck, Hermann	Nißing, Norbert	Tillmann, Dirk
Hildebrandt, Klaus	Pelzer, Detlef	Töpfer, Holger
Hörning, Lothar	Preuß, Ina	Traut, Erika
Hoffmann, Dirk	Rainer, Annika	van Denderen, Paul
Hoppenstock, Jörg	Rettig, Frank	Weiler, Stefan
Humbel, Oliver	Schätzer, Kerstin	Wilmshorst, Werner

Unsere Klabaftermäner

Bonnie, Florian Bonnie, Jonas Bonnie, Simon	Nißing, Fabian Mende, Jonas
---	--------------------------------

Unsere Erste-Klasse-Passagiere

Marie-Luise Nikuta Die Kutschallas	Renate Fuchs
---------------------------------------	--------------

Vorstellung der Kommandobrücke

Carsten Schweer, Kapitän = Erster Vorsitzender

- Außendarstellung des Vereins
- Kontakt zu anderen Vereinen
- Auftrittskoordination

Michael Deisen, Erster Offizier = zweiter Vorsitzender

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Koordination Tanzkorps
- CI-Beauftragter

Martin Mende, Finanzoffizier = Kassenwart

- Buchführung/Kasse
- Mitgliederverwaltung
- Archiv

André Schulze Isfort, Zweiter Offizier = Protokollführer

- Verantwortung für die Uniformen
- Frachtverwaltung
- Protokollführung

Weitere wichtig „Funktionsträger“ in der Session 2005/2006

Trainer: Jens Kallfelz

Tanzmajor: Michael Felden

Mariechen: Gaby Hönneknövel

Steuermann: Gerog Hartmann

Funker: Jens Hauck

Boardpaparazzo: Markus Bonnie

Chef-Reiseleitung: Mirko Mohm

Schiffskoch: Oliver Kröger

Techniker: Thomas Böck

Shanty-Chor: Ingo Odinius, Jens Hauck, Georg Hartmann, Reiner Ronge

1.-Klasse-Passagiere der StattGarde Colonia Ahoj

2005/2006: Die Kutschallas

Auch in diesem Jahr möchten wir unsere Tradition beibehalten und ein 1.-Klasse-Passagier an Bord begrüßen. Diese Auszeichnung möchte die StattGarde Colonia Ahoj an eine Person verleihen, der wir als Verein unser Dankeschön aussprechen wollen und der wir uns besonders verbunden fühlen.

In diesem Jahr sind es gleich zwei Personen, denen diese Auszeichnung zuteil wird: Heinz Jülich-Fein und Olaf Müller – vielen besser bekannt als die Kutschallas. Die Kutschallas begleiten die StattGarde bereits seit ihren ersten Kindertagen. Sie haben uns bei unseren ersten Gehversuchen unterstützt und uns mit hilfreichen Tipps und Informationen zur Seite gestanden. Unvergessen sind sicherlich die Anmoderationen zu unseren Auftritten bei den Gloria-Sitzungen, durch die sie den Saal für uns vorgeheizt und uns so den Weg in die Öffentlichkeit erleichtert haben. Aber auch ihr Gastspiel auf unserem letzten Ball, als sie uns den Höötche-Song präsentiert haben, gehört zu den tollen Momenten mit den Kutschallas. Auf unserer Weihnachtsfeier durften sie ebenfalls nicht fehlen und haben in intimer Atmosphäre Auszüge aus ihrem Theaterstück „Von Engeln und anderem Federvieh“ zum Besten gegeben. Die Erste-Klasse-Auszeichnung ist daher Ehrensache und längst überfällig. Lieber Heinz, lieber Olaf, es ist schön, Euch auf unserem Luxusliner

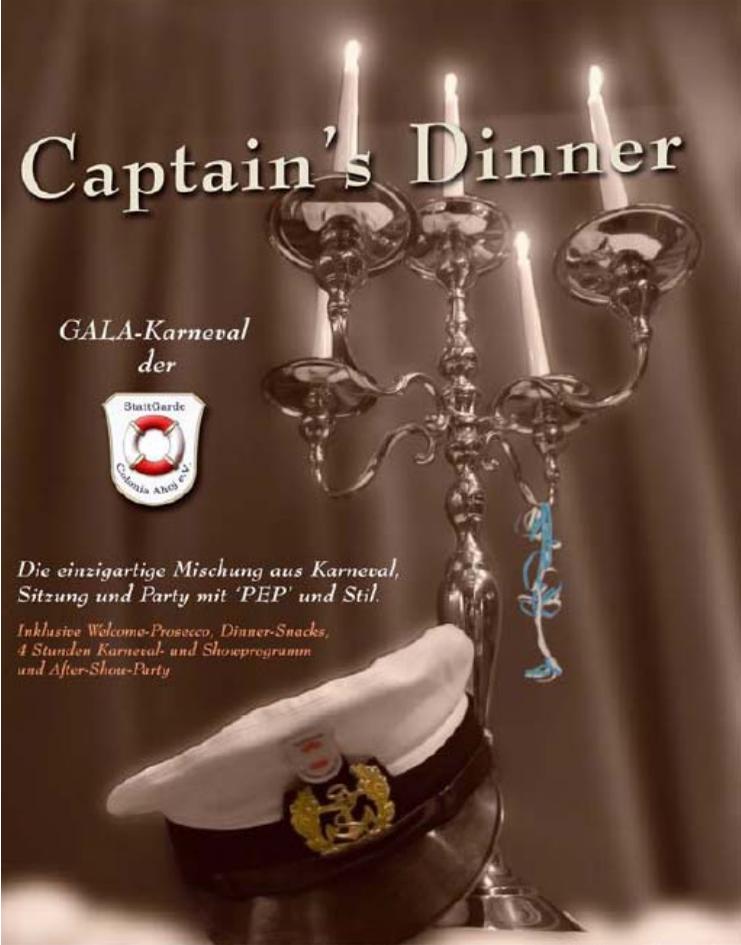


Willkommen zu heißen. Nun seid auch Ihr offizielle StattGardisten!



Ausblick 2006/2007:

Bereits bevor die tollen Tage richtig los gehen, wirft die Session 2006/2007 schon ihre ersten Schatten voraus. Eine besondere Idee und Herausforderung haben wir uns für den November 2006 einfallen lassen. Wir möchten die erste Gala-Sitzung der StadtGarde veranstalten. Und was würde sich für eine maritime Truppe wie uns besser eignen, als ein Captains Dinner. Ideen haben wir bereits viele und das Programm steht auch schon. Allerdings soll der Überraschungseffekt bleiben, daher kann hier noch nicht zu viel verraten werden. Nur soviel, es wird ein feudaler Abend in tollem Ambiente mit vielen Highlights auf und vor der Bühne.



Captain's Dinner

*GALA-Karneval
der*



*Die einzigartige Mischung aus Karneval,
Sitzung und Party mit 'PEP' und Stil.*

*Inklusive Welcome-Prosecco, Dinner-Snacks,
4 Stunden Karneval- und Showprogramm
und After-Show-Party*

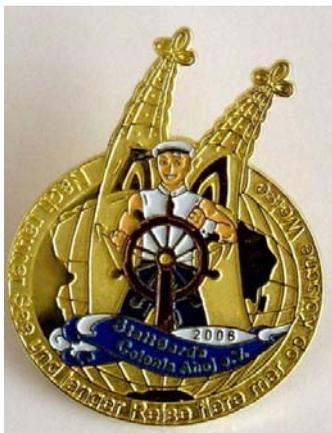
Boarding: SAMSTAG, 18.11.2006 - 19:11 h

INFOS & TICKETS: **ALTER WARTESAAL (Kein Weinzwang)**

www.COLONIA-AHOJ.de Boardtickets: € 24,- / € 30,- / € 33,- / € 37,-

Bordprogramm der Session 2006/2007

07.11.2006	Premierenumtrunk Sessionstanz und Uniformmappell (intern)
11.11.2006	Nubbelerwachen Pittermännche
18.11.2006	Captain's Dinner 2006 -Galakarneval- Alter Wartesaal
13.01.2007	2. SCA-Damensitzung
27.01.2007	Jeck op Deck 2007 Alter Wartesaal
19.02.2007	Rosenmontagszoch Tribüne
20.02.2007	Nubbelversenkung Pittermännche



Mottopin der StattGarde

Unser aktueller Pin der Session 2005/2006 mit dem Motto „Nach rauher See und langer Reise fiere mer op Kölsche Wiese“. Der Pin kann in unserem Duty-Free-Shop unter www.colonia-ahoj.de oder bei unserem freundlichen Servicepersonal erworben werden.

Kleines Karnevals-ABC

Was Sie schon immer über den Kölner Karneval wissen wollten...

Karneval von A – Z

Zusammengestellt von Georg Hartmann, Steuermann der StadtGarde

Quellennachweis: Der Karnevalsknigge, Helga Resch, erschienen im KIWI Verlag

Kölner Karnevalsmuseum, Michael Euler Schimdt, erschienen im J.P. Bachem Verlag

A

Alaaf:

Alaaf ist ein Ausruf ähnlich wie „Hoch“. Er ist entstanden aus dem Kölschen „all af“ (alles ab), was soviel bedeute wie „Hoch lebe Köln“ oder „Alles andere weg, Köln voraus!“ Achtung: Der Kölner ruft „Alaaf“, jedes „Helau“ kommt einer Beleidigung gleich.

Aschermittwoch:

Die Begriffe Fastnacht oder Fastelovend weisen darauf hin, dass der Karneval unmittelbar vor Beginn der Fastenzeit gefeiert wird. Am Aschermittwoch ist der Karneval vorbei und man besinnt sich wieder auf sich selbst.

B

Brauchtum:

Brauchtum bedeutet, dass die traditionellen Werte gepflegt und den heutigen Gegebenheiten angepasst werden. Das Brauchtum lebt mit der Zeit, ohne mit der Vergangenheit zu brechen.

Bauer:

Der Bauer ist Teil des Dreigestirns und gilt als Stadtbewahrer. Bereits im Mittelalter findet der Bauer als Schildhalter des Reiches Erwähnung, später wird er auch Schildhalter der Stadt und nimmt 1825 erstmals am Maskenzug, dem späteren Rosenmontagszug teil. Die Insignien des Bauern bestehen aus dem Stadtschlüssel sowie dem Dreschflügel, der seine Wehrhaftigkeit symbolisiert.

Bütt:

Früher gehörte die Bütt, eine alte Rednerkanzel, auf jede Karnevals Bühne. In der Bütt konnten die Redner im übertragenen Sinne „schmutzige Wäsche waschen“. Heute steigen allerdings nur noch wenige Redner in die Bütt, die meisten stehen lieber frei auf der Bühne.

Bützje:

Ein Bützje ist ein Küsschen, das im Karneval jeder jedem gibt, den er irgendwie kennt oder auch nicht. Es ist nur freundschaftlich gemeint. Ein angebotenes Bützche zu verwehren, gilt als unchic.

C

Colombia Colonia:

Erste Frauenkarnevalsgesellschaft, gegründet 1999.

ANZEIGE

A. Walch

Uniformen

Inh. K. Reichwein



Lerschstr. 3 50858 Köln-Weiden

Tel.: 02234-700135

Fax.: 02234-694458

e-mail: Reichwein-Klaus@t-online.de

D

Dicke Trumm:

Für jeden Lappenclown und viele Jecken ein Muss: Trommel von ca. 1 m Durchmesser, die vor den Bauch geschnallt oder auf einen ausgedienten Kinderwagen montiert wird.

Dreigestirn:

Das Kölner Dreigestirn, besteht aus Prinz, Bauer und Jungfrau. Anfang Januar wird es vom Oberbürgermeister der Stadt proklamiert, der während der Session seine Macht abgibt. Das Dreigestirn herrscht bis Karnevalsdienstag 24.00 Uhr über Köln. Das Dreigestirn hat die Aufgabe, den Kölner Karneval und die Stadt würdig zu repräsentieren.

E

Elf:

Die Zahl Elf ist das Symbol der Narren. Die Erklärungen dafür sind unterschiedlich. Als Zeichen der Gleichheit aller Narren steht bei der Elf die Eins neben der Eins. Das heißt, jeder Jeck unter der Narrenkappe soll eine selbständige und gleichberechtigte Person sein. Die Elf hat aber auch politischen Bezug. Sie steht als Abkürzung für die Ideale der Französischen Revolution. E = Egalité, L = Liberté und F = Fraternité (Gleichheit – Freiheit – Brüderlichkeit). Diese Auslegung ist wahrscheinlich, da die Stadt Köln von 1794 bis 1815 unter französischer Besatzung stand.

Elferrat:

Auf der Sitzungstribüne sitzt der Elferrat mit dem Präsidenten im Ratsgestühl. Es bildet einen würdigen Hintergrund beim Programmablauf. Es ist hervorgegangen aus dem „Festordnende Comité“ von 1823. Der damalige „Kleine Rat“ wurde 1830 auf 11 Mitglieder festgelegt.

Elter im Elften:

Der Karneval beginnt am Elften im Elften. Die Feier der Sessioneröffnung entwickelte sich erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Am 11.11. wird das Dreigestirn der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Willi-Ostermann-Gesellschaft eröffnet die Session mit einer Straßensitzung in der Kölner Altstadt.

E

Fastelovend:

Eigentlich Karnevalsdienstag, aber wie Fasteleer als Synonym für Karneval geläufig.

Festkomitee:

1823 wurde das „Festordnende Comité“ gegründet, um den Karneval neu zu ordnen. Aus dem „Festordnende Comité“ wurde später das Festkomitee des Kölner Karnevals mit folgenden Aufgaben:

- das Wahren von Tradition, Pflege von Mund- und Eigenart im Karneval
- Zusammenarbeit mit der Stadt Köln
- Einbindung und Förderung der Jugend
- Nachwuchsförderung
- Unterstützung und Betreuung angeschlossener Vereine
- Stellen und Betreuen des Dreigestirns
- Durchführung der Prinzenproklamation
- Durchführung des Rosenmontagsumzuges
- Organisation und Leitung des Karnevalsmuseums

Funkmariechen:

Solotänzerin in den Karnevalsgesellschaften der Roten und der Blauen Funken. Die Tänzerin der Ehren-, der Prinzengarde und anderer Gardes heißt Regimentstochter, die des Jan-von-Werth Marketenderin. Diese Unterschiede zu kennen ist nicht wesentlich (Funke)mariechen dient gerne als Sammelbegriff. Bis in die 30er Jahre des 20. Jahrhunderts war das Mariechen männlich, das heißt ein Mann in Frauenkleidung. Diese Tradition fiel jedoch den Lehren des Nationalsozialismus zum Opfer und ist auch nach dem Krieg nicht wieder aufgeblüht.

G

Geisterzug:

Der Geisterzug findet am Karnevalssamstag statt. Wo er startet und endet sollte man der Tagespresse entnehmen. Der Geisterzug ist eine alte Tradition, die bis ins Mittelalter gepflegt, aber in Köln erst 1992, im Zusammenhang mit dem Golfkrieg wieder eingeführt wurde. Der Geisterzug wird dem alternativen Karneval zugerechnet, vom Verein „Ahzebar un Ko“ organisiert und hat eine politische Komponente.

Gürzenich:

„Kölns Gute Stube“ ist während der Session einer der wichtigsten Sitzungssäle. Der Name geht zurück auf das Landadelsgeschlecht des Herren Gürzenich, die im 13. Jahrhundert ein Stadtpalais an der heutigen Stelle des Gürzenichs hatten.

Gesellschaften:

Es gibt im Festkomitee des Kölner Karnevals Korpsgesellschaften und Komiteegesellschaften. Die unterschiedlichen Gesellschaftsformen dienen Menschen mit unterschiedlichen Interessen, sich im Karneval heimisch zu fühlen. Die Korpsgesellschaften sind uniformierte Gesellschaften mit Tanzkorps, Musikzug und evtl. auch mit Reiterkorps. Sie haben einen historischen bzw. militärischen Hintergrund. So gehen zum Beispiel die Roten Funken auf die ehemaligen Stadtsoldaten zurück. In den Komiteegesellschaften wird überwiegend Litewka getragen. An der Farbe und den entsprechenden Kragenaufschlägen kann man den Träger einer Gesellschaft zuordnen. Nicht in allen Komiteegesellschaften können Frauen Mitglied werden.

H

Hofburg:

Als Hofburg dient dem Kölner Dreigestirn seit 1971 ein Kölner Hotel in der Innenstadt. Hier werden dem Dreigestirn und den Begleitern (z. B. Prinzenführer, etc.) mehrere Zimmer bereitgestellt. Es residiert hier von der Proklamation bis zum Aschermittwoch.

Hoffrieseuer:

Er ist für die Perücke der Jungfrau und das Make-Up des Dreigestirns zuständig und begleitet das Dreigestirn zu allen Auftritten.

I

Imi / Immi:

Der Begriff bezeichnet einen Menschen, der in Köln lebt, aber nicht dort geboren ist. Der Imi mit einem „m“ ist der imitierte Kölsche. Im Gegensatz dazu ist der Immi mit zwei „m“ ein immigrierter Kölner, das heißt, er hat sich aus freien Stücken für ein Leben in Köln entschieden.

J

Jeck:

Man kann ein Jeck sein oder man kann jeck sein. Jeck sein ist in Köln nichts Anrühiges. Im Karneval sind alle mehr oder weniger jeck. So ist ein Fastelovendsjeck ein richtiger Karnevalsnarr. Aber auch außerhalb des Karnevals gehört das Wort „jeck“ zur Umgangssprache. Man kann jeck sein auf Köln, auf den FC...

Jungfrau:

Teil des Dreigestirns. Sie ist eine Symbolfigur. Sie stellt die freie, unabhängige und keiner Macht unterworfenen Stadt Köln dar. Die Mauerkrone in ihrem Wappen erinnert an die mittelalterliche Stadtmauer und symbolisiert die Unbesiegbarkeit der Stadt. Die Rolle der Jungfrau wird von einem Mann übernommen. Lediglich die Nationalsozialisten erzwangen ab 1936 die Besetzung der Rolle durch Frauen. Nach dem Krieg wurde dies wieder geändert. Als Insignien trägt die Jungfrau einen Spiegel in der Hand.

K

Karnevalsmütze/Narrenkappe:

Überall in Deutschland trägt man Karnevalsmützen, deren Ursprung aus Köln kommt. Sie wurde 1827 von dem preußischen Generalmajor von Czetztritz und Neuhaub vorgeschlagen mit den Worten: „Gleiche Narren, gleiche Kappen!“

Kinderdreigestirn:

Um dem Kinderkarneval eine größere Bedeutung zu verschaffen, wurde 1965 das erste Kinderdreigestirn proklamiert. Es ist dem Karneval nicht mehr wegzudenken.

Korpsappell:

Korpsgesellschaften halten zu Beginn der Session einen Korpsappell ab. Es wird ein Essen gereicht und auch ein Programm geboten – meist aus eigenen Reihen. Die Hauptsache ist, dass sich die Uniformierten zum ersten Mal in der Session wieder in voller Montur vorstellen. Es werden Beförderungen ausgesprochen und neue Mitglieder offiziell aufgenommen.

Krätzje:

Bezeichnet ein Lied, in dem die Geschichte aus der „Nachbarschaft“ erzählt wird, sozusagen ein gesungener Schwank aus dem Leben.

Wird fortgesetzt...

ANZEIGE

GIMBEL GMBH

KUNSTPRÄGETECHNIK

Orden

Medaillen

Abzeichen

Pins



Am Paulusacker 8
53117 Bonn-Buschdorf

Tel. 0228-67 90 00
Fax 0228-67 96 23

www.gimbel-bonn.de

Weitere Häfen, die wir auf unserer Tour 2004/2005 angesteuert haben:

Auftritt im Blaue-Funken-Turm zur Damensitzung der KG Blomekörfgje – die wohl kleinste Bühne der Session



Schon legendär – unsere Auftritte im Gloria



Und hier Impressionen vom Draumfess in Porz...



... und vom KoKaIn-Ball in der Wolkenburg.



Bei der diesjährigen Veranstaltung von Cologne Life zum Welttags-Tag haben wir im Maritim die Schirmherrschaft übernommen und das Programm eröffnet.



Passagier – Ticket

(Aufnahmeantrag zur „StattGarde Colonia Ahoj e.V.“)

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in die „StattGarde Colonia Ahoj“ als „Passagier“ (Fördermitglied) und erkenne die mir inhaltlich bekannte Satzung sowie die Geschäftsordnung des Vereins mit den materiellen und ideellen Rechten und Pflichten (insbesondere einmalige Aufnahmegebühr von 5 € und Beitragspflicht von 5 € monatlich) an.

Name, Vorname:

Straße Nr.:

PLZ, Ort:

Geburtsdatum:

Telefon (privat oder dienstlich):

Telefax (privat oder dienstlich):

Mobiltelefon:

Email:

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

Annahme durch den Vorstand:

Ort, Datum

Unterschrift

Unterschrift

Und noch etwas Nachdenkliches zum Schluss – Leserbrief eines StattGardisten

ABSEITS VON GLANZ UND GLORIA

Hallo meine lieben Leser,

hier eine Geschichte, welche sich im Verborgenen, abseits der großen und kleinen Bühnen im Karneval abgespielt hat. Ich begab mich Ende des Jahres auf den Weg ins Krankenhaus, um einen Besuch bei meiner Mutter zu machen. Als ich das Zimmer betrat, war im ersten Moment alles so, wie man es in einem Krankenzimmer erwartet: Dreibettzimmer, Gerätschaften, Krankenhausgeruch und Tristes. Ich unterhielt mich mit meiner Mutter, als die Türe aufging und die Pflegerin das Mittagessen servierte.

Ich beobachtete eine alte Dame, die wie gefangen in ihrem Bett am Fenster lag, aus diesem heraus starrte und gar nicht wirklich bemerkte, was sich im Zimmer abspielte. Als ich nach einiger Zeit bemerkte, dass sich die alte Dame vergeblich bemühte, ihr Tablett an sich zu ziehen und versuchte zu essen, ging ich zu ihr hin und fragte sie, ob ich ihr helfen könne. Sie nickte freundlich und bedankte sich. Jedoch konnte ich in ihren Augen lesen, dass sie einsam und traurig war. Ich gab ihr zu trinken und ihr Essen zu geben. Aus der Art, wie sie sich mir gegenüber artikuliert hatte, konnte ich erahnen, dass sie aus Köln stammt und "a richtig Kölsche Mädsche wor". Ich sprach sie darauf an und sie bejahte. Dann sprach ich sie auf den Kölner Karneval an. Wir unterhielten uns, ich erzählte, dass auch ich im Karneval aktiv sei. Auf einmal merkte ich, wie ihre Augen anfangen zu funkeln, ein Lächeln sich auf ihre Lippen legte, sie anfang mit den Händen zu gestikulieren und den treuen Husaren mit brüchiger Stimme zu singen. Es stellte sich im Laufe des Gespräches heraus, dass sie das Funkemariechen der närrischen Insulaner von 1949-1954 war. Das Eis war gebrochen und es wurden für alle im Raum einige lustige Stunden.

In diesem Moment fühlte ich mich wie der treue Husar, der doch sein Mädchen liebt ein ganzes Jahr und noch viel mehr, ja die Liebe, sie nahm kein Ende mehr.

Eine kleine Geschichte zum Nachdenken, liebt Euch und vergisst nicht die, die der Lebensabend eingeholt hat, denn auch in diesen Menschen steckt noch Kraft und Freude. Man muss nur suchen.

Kölle Alaaf
Euer Michael Weber

Songtext: „Wir sind die StattGarde...“

E Kölsch op et Scheff, wie ich mich drop freu,
am leevste drink ich met Colonia Ahoj

Refrain: Mer sinn die StattGarde Colonia,
Ahoj, Ahoj, Alaaf
Wo jet loss es, da sinn mr dobei,
Ahoj, Ahoj, Alaaf
Mer mache uns un andre Freud,
Dat es ne klare Fall.
Mer singe jähn, mer fiere jähn,
em kölsche Karneval.

1. Zweidausenddreie do hammer anjefange,
bes jetzt – toi, toi – hät alles joot jejange.
Uns Besatzung hät ne wirklich jooode Kapitän,
Hät lät uns mit dem Vorstand niemols stonn em Rähn.
2. Bei uns an Bord sinn och Klabaftermäner.
Im Tanzkorps danze wirklich doller Männer
Maskottche, Jackeline, Marieche un Major,
sinn jan stolz op dr Verein un singe laut em Chor.

HOLZWURM-ANZEIGE

Blatzheim

Maßanfertigung von

- Gleittüren
- Einbauschränken
- Laminat
- Holzböden
- Terrassenböden
- Fassaden
- Überdachungen
- Türen und mehr

Bellerstr. 62
50354 Hürth
Tel / Fax 02233 612 707
Mobil 0172 2463239

blatzheim.stefan@t-online.de

ZURHEIDE-ANZEIGE

ZURHEIDE

MEISTERBETRIEB

KOLLADEN
FENSTER
MARKISEN

FACHBETRIEB

Kolladen-
und Jalousiebauer-
Handwerk



- Reparaturservice
- ständige Ausstellung
- Elektroantriebe und Zeitschaltuhren
- Garagenrolltore

Rudolf Zurheide

Haaronschrift: Tel.: 0 22 33 / 4 29 61
Kreuzstr. 98a Fax: 0 22 33 / 1 63 17
50354 Hürth e-Mail: zurheide-rolldaden@t-online.de

Fit mit Kölns Nummer Eins!



Telefon: 02 21 / 3 48 04 60
Fax: 02 21 / 34 80 46 29
Adresse: Bonner Strasse 271
50968 Köln

Speziell auf der Bonner Str.:

- Klimatisiert
- 3 Saunen
- 2 Dampfbäder
- sep. Damensauna und Dampfbad
- großes Schwimmbad
- Umkleide mit Edelholzschränken
- Clubvideothek
- Easy Trainingsraum
- Personal Training



„Das wirksamste Werbemittel ist ein Stück von Ihnen selbst.“

Cool Concept ist als Ihr Ansprechpartner für maßgeschneiderte Marketing-, Sales- und Image Maßnahmen für Sie als Agentur und Koordinator tätig.

Speziell für die Bereiche **Handelsmarketing, Werbemittel** und **Event** entwerfen, koordinieren und liefern wir für Sie somit als **Full Service Partner** die entsprechenden **Ideen, Konzepte und Werbemittel**.

NEU: „Service, der bewegt – aktiv und mobil“

Mietfahrzeugservice:

Sie möchten Ihren Termin unabhängig und bei freier Zeitwahl selbst anfahren? Mit unseren Kooperationspartnern aus dem Bereich der internationalen Autovermietung ist auch dieser Wunsch zu bisher unerwartet günstigen Konditionen geschäftlich wie privat realisierbar.



www.coco-marketing.de
info@coco-marketing.de, Tel.: 0221- 502 80 88